

Vorneweg

Liebe Leserinnen und Leser!

Nach 25 Jahren als Leiterin des Kreisarchivs wurde Cordula Bornefeld in diesem Sommer in den Ruhestand verabschiedet. Im Forum bringen wir ihre kurze Rückschau auf die Zeit in dieser verantwortungsvollen Position. Der Rückblick kann nur annähernd einen Eindruck davon vermitteln, in welcher hervorragender Weise sie ihre Aufgaben erfüllt hat. Lange Jahre war Cordula Bornefeld außerdem Mitglied des Redaktionsausschusses und von 2003 bis 2009 Schriftleiterin der „Lauenburgischen Heimat“. Dafür möchten wir ihr im Namen des Vereins noch einmal ausdrücklich danken. Wir wünschen unserer nun ehemaligen Kollegin und Mitstreiterin, die wir als äußerst kompetent und stets hilfsbereit kennengelernt haben und schätzen, für die Zukunft alles Gute!

Im Mittelpunkt unseres aktuellen Heftes steht eine besondere Quelle. Im vergangenen Jahr wurde unsere Redaktion auf die Jugenderinnerungen von Hermann Genzken aufmerksam gemacht, der darin sehr lebendig und anschaulich seine Kindheit und Jugendzeit in Schwarzenbek, Franzhagen und Ratzeburg schildert. Das Manuskript liegt heute im Stadtarchiv Lübeck, dem wir herzlich für die Genehmigung danken, den Text in der „Lauenburgischen Heimat“ zu veröffentlichen. Anke Mührenberg hat Genzkens Erinnerungen mit einer Einleitung versehen und für die Publikation bearbeitet. Wir hoffen, dass dieser Einblick in das Leben in einem Pfarrhaus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vielen Lesern Freude bereiten wird.

Eine überraschende Entdeckung präsentiert Wichmann von Meding in seinem Aufsatz über den Roland an Lauenburgs Rathaus. Der Autor nimmt uns mit auf eine spannende Spurensuche, die auch nach Böhmen und in die Niederlande führt.

Als Verbindung zwischen den Soldaten an der Front und den Heimatorten sind im Zweiten Weltkrieg von vielen Gemeinden „Heimatbriefe“ verschickt worden. Auch aus Krüzen liegen einige dieser Briefe als Kopien vor. Artur Piehl hat sich mit den Inhalten dieser Quelle beschäftigt.

Im November dieses Jahres blicken wir nicht nur auf das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren zurück, sondern auch auf eine Zeit des Umbruchs, die sich dem Krieg anschloss und Deutschland in den folgenden Monaten und Jahren in Atem hielt. Welche Auswirkungen die revolutionären Ereignisse in Kiel auf unseren Kreis hatten, stellt Hansjörg Zimmermann in seinem Aufsatz dar.

Claudia Tanck widmet sich in ihrem Aufsatz dem Neubau der St.-Marien-Kirche in Basthorst, die 1859 eingeweiht wurde. Die langwierigen Auseinandersetzungen zwischen den an der Planung und Vorbereitung beteiligten Parteien wird als ein bemerkenswerter Prozess beschrieben, der aufschlussreiche Einblicke in die Umstände der Kirchenbauten im 19. Jahrhundert erlaubt.

Auch unser Forum bietet wieder interessante Beiträge. Dass auch Alltagsgegenstände und Möbel eine oft fesselnde Geschichte haben, die sich mit Hilfe unserer Archive erforschen und darstellen lässt, zeigt William Boeharts „Geschichte eines Stuhls“, in der auch die Frage nach der Bedeutung des Senators Gustav Peters für Ratzeburg beantwortet wird.

„Ein koloniales Kuriosum“ nennt Andreas Lausen den Gegenstand seines kurzen Beitrages über „Neu-Lauenburg“ im Pazifik.

Drei Nachrufe beschließen unser Forum. Wir erinnern damit an drei Persönlichkeiten, die sich in ganz unterschiedlicher Weise um unseren Verein und seine Aufgaben verdient gemacht haben und die wir in bleibender Erinnerung behalten werden.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihr Redaktionsteam

Dr. William Boehart, Christian Lopau, Dr. Anke Mührenberg